



Gekonnt suchen

Wer im Internet etwas sucht, kommt nicht um Google herum. Mit den richtigen Suchtricks werden Ihre Ergebnisse viel besser. Ausserdem stellen wir einige praktische Alternativen zur Google-Suche vor. ● **VON LUCA DIGGELMANN**

Google ist die Nummer eins in Sachen Websuche – ob man es mag oder nicht. Sowohl in Sachen Funktionalität als auch bei der Qualität der Suchergebnisse ist der Internetgigant nur schwer zu schlagen. Deshalb gibt es von uns gleich nachfolgend viele Tipps für alle, die Google mögen. Und für alle anderen stellen wir ab S. 23 mehrere Alternativen vor, mit denen man auch nicht schlecht fährt.

Besser googeln

Bereits ohne Vorkenntnisse ist Google eine nützliche Suchmaschine. Mit den folgenden Tipps und Tricks holen Sie aber noch ein gutes Stück mehr aus der Google-Suche he-

raus. Sowohl über diverse Einstellungen als auch mit Textcodes finden Sie besser, was Sie wirklich suchen.

EINSTELLUNGEN ANPASSEN

Gleich zu Beginn sollten Sie die Einstellungen von Google genau durchgehen. Das lohnt sich generell bei jeder Software, so auch bei der Google-Suche. Sie finden die *Einstellungen* auf der Frontseite von Google unten rechts im grauen Balken, **Bild 1**.

In den *Einstellungen* sehen Sie verschiedene Menüs. Gehen Sie diese Eintrag für Eintrag genau durch, besonders das Menü *Sucheinstellungen*. Dort finden Sie Optionen wie zum Beispiel *Safe Search* zum Filtern von nicht jugendfreien Inhalten, die Anzahl Ergebnisse,

die Google bei der Suchanfrage lädt, oder die Region, aus der Google seine Inhalte primär bezieht.

TABS VERWENDEN

Direkt unter jeder Suche zeigt Google diverse Reiter (engl. Tabs) an. Standardmässig ist *Alle* ausgewählt. Dahinter reihen sich Optionen wie *News*, *Bilder*, *Maps* oder *Shopping*. Die genaue Reihenfolge variiert jeweils leicht, je nachdem, welche Inhalte Google zu Ihrer Anfrage findet. Klicken Sie einen der Tabs an, zeigt Google vornehmlich Inhalte aus der gewählten Kategorie an. *Bilder* ist der wohl meistgenutzte Tab in dieser Hinsicht. Aber auch unter den anderen Tabs finden Sie nützliche Informationen. *Videos* ist besonders praktisch,

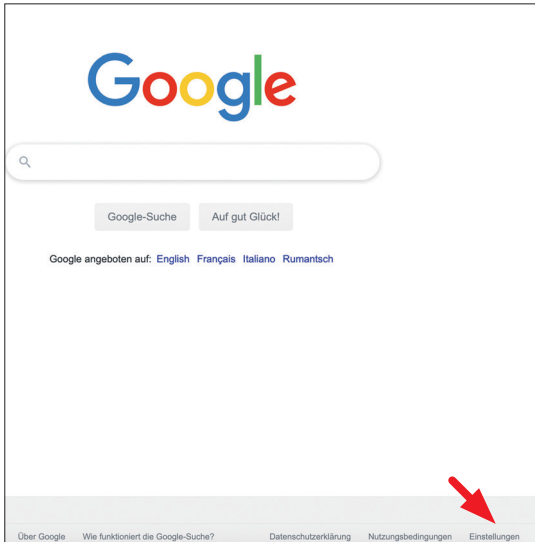


Bild 1: Die *Einstellungen* finden Sie unten rechts

wenn Sie so oder so viel über YouTube recherchieren, während *News* für Aktualitäten und Berichte aus der nahen Vergangenheit sehr gute Resultate liefert, **Bild 2**.

NACH BILDERN SUCHERN

Im Tab *Bilder* bietet Google eine weitere Option an: Sie können hier nicht nur nach Begriffen, sondern auch nach Bildern suchen. Falls Sie also eine Bilddatei irgendwo auf Ihrem Rechner gespeichert haben und mehr dazu wissen möchten, ziehen Sie das Bild einfach auf das leere Suchfeld im Reiter *Bilder*. Google vergleicht nun Ihr Bild mit seiner breiten Bilddatenbank und zeigt Ihnen Informationen zu erkannten Dingen sowie ähnliche Bilder. So finden Sie beispielsweise heraus, wie ein bestimmtes Objekt auf Ihrem Bild heisst oder welcher Promi sich hinter einer Aufnahme versteckt. Nützlich ist das Tool auch für Fotografen, die so herausfinden können, ob ihre Fotos anderswo im Netz (eventuell unerlaubterweise) verwendet werden, **Bild 3**.

CODEWÖRTER UND -ZEICHEN

Google bietet ein breites Angebot an Codewörtern und -zeichen, mit denen Sie Ihre Suche direkt über das Eingabefeld modifizieren können. So müssen Sie nicht jedes Mal über die erweiterte Suche gehen. Folgend eine Auswahl der wichtigsten Zeichen.

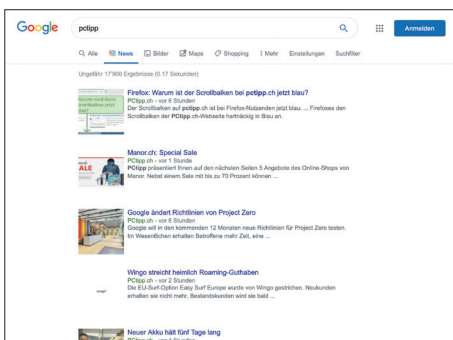


Bild 2: Im Tab *News* finden Sie aktuelle Themen aus der Presse

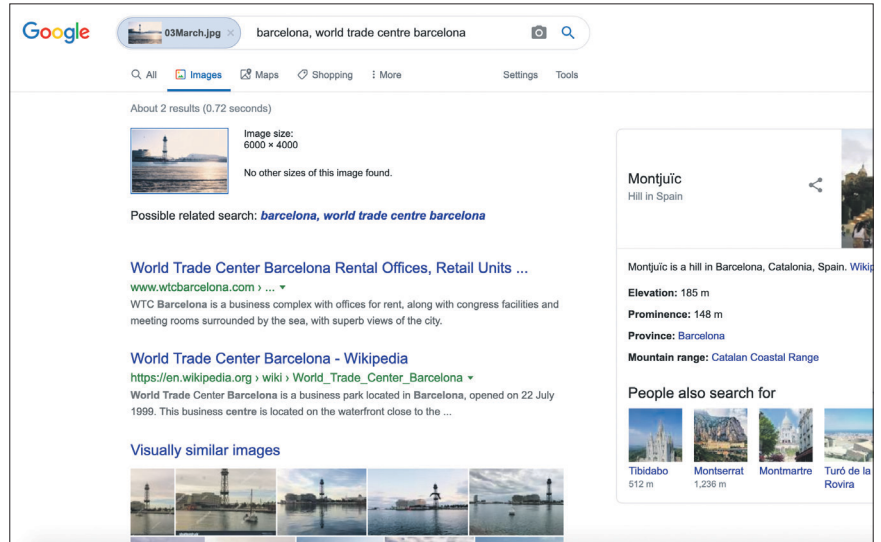


Bild 3: Die *Bildersuche* findet Objekte und Personen auf Fotos im Internet

- Alles, was Sie zwischen zwei Anführungszeichen setzen, sucht Google zeichengenau. Google interpretiert also nicht hinein, verwendet keine Synonyme oder alternative Schreibweisen oder die gleichen Wörter in einer anderen Reihenfolge. Beispiel: *Praktische Tipps für "Windows 10"*

- Fügen Sie einen Stern ein, um Google eine Lücke anzuzeigen, die gefüllt werden soll. Google erkennt dann, dass an der Stelle des Sterns etwas stehen sollte, das der Nutzer nicht weiss. So finden Sie beispielsweise Zitate oder Textzeilen, die Sie nicht mehr ganz auswendig kennen. Funktioniert auch gut in Kombination mit Anführungszeichen, **Bild 4**. Beispiel: *Toss a * to your Witcher*

- Oftmals werden Namen in verschiedenen Kontexten verwendet und liefern so Resultate, die nicht wirklich mit Ihrem Gesuchten übereinstimmen. In diesem Fall können Sie mit einem Bindestrich ein Wort aus der Suche ausschliessen. Dieses wird dann in den angezeigten Suchergebnissen nicht mehr vorkommen. Beispiel: *Tesla -Autohersteller*

- Falls Sie nach mehreren Dingen Ausschau halten und Ergebnisse für alle Suchbegriffe anzeigen möchten, können Sie diese mit einem *OR* markieren. Google sucht dann nicht primär nach Seiten, auf denen alle eingegebenen Begriffe vorkommen, sondern gibt sich mit jeweils einem davon zufrieden. →

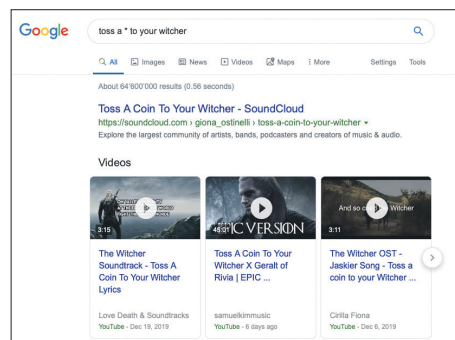
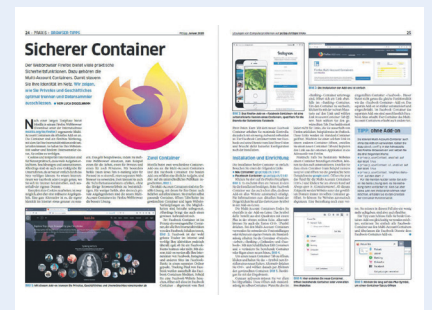
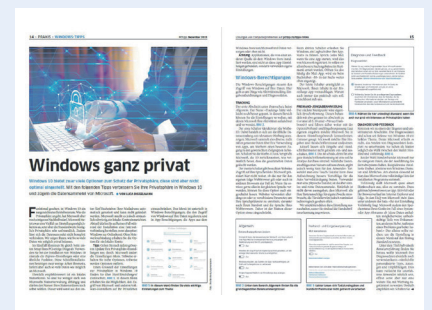


Bild 4: Der Stern nützt, falls Sie einen Teil des Songtextes vergessen haben

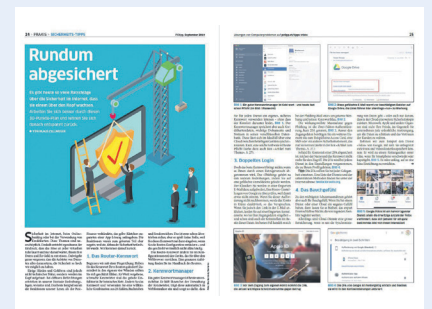
ARTIKEL ZUM THEMA



Datenschutz beim Surfen: PCTipp 1/2020, S. 24, oder unter go.pctipp.ch/2216.



Windows ganz privat: PCTipp 12/2019, S. 14, oder unter go.pctipp.ch/2217.



Windows absichern: PCTipp 9/2019, S. 24, oder unter go.pctipp.ch/2218.

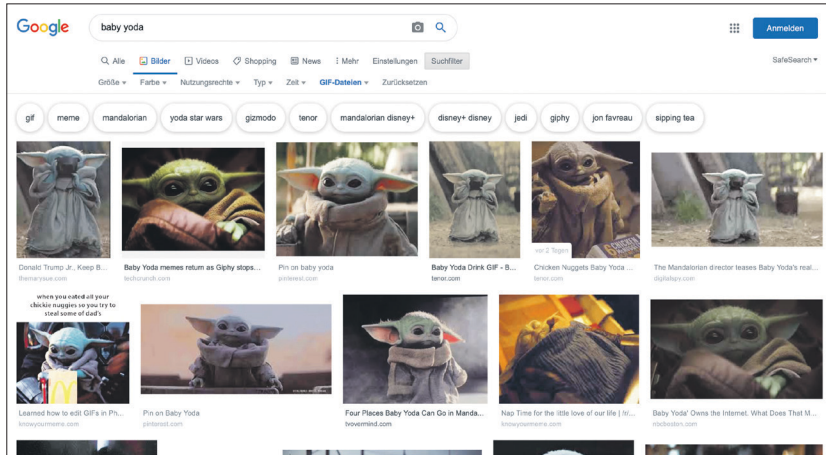


Bild 5: Mit dem Kürzel *Filetype:GIF* erhalten Sie die besten animierten Bilder zu einem bestimmten Thema direkt in der Suche

Ein Beispiel dazu ist die Anfrage: "Velo kaufen" OR "Velo mieten"

- Manchmal benötigen Sie Daten aus einer Zeitspanne oder Informationen über Dinge innerhalb einer Zahlenreihe. Mit zwei Punkten (..) zwischen zwei Zahlenwerten können Sie Google dazu anleiten, alle Werte im gewählten Bereich zu durchsuchen. So müssen Sie nicht alle Werte einzeln angeben. Beispiel: "Top 10 Hits" 1980..1989
- Sie können Google auch dazu verwenden, eine spezifische Webseite zu durchsuchen. Das hilft beispielsweise, wenn eine Webseite eine unzureichende eigene Suchfunktion hat oder falls Sie Bilder zwingend aus einer offiziellen Quelle benötigen. Fügen Sie vor oder nach Ihrer Suchanfrage einfach *Site:* ein. So durchsucht Google nur die von Ihnen angegebene Webseite. Beispiel: `Kameratest site:pctipp.ch`
- Das Gleiche funktioniert auch für Dateitypen. Wenn Sie etwa eine Anleitung im PDF-Format suchen oder auf der Jagd nach neuen Baby-Yoda-GIFs sind. Ergänzen Sie dazu Ihre Suche durch *Filetype:*, **Bild 5**. Beispiel: `Baby Yoda Filetype:gif`

ERWEITERTE SUCHE

Die meisten Dinge finden Sie problemlos über die reguläre Suche oder mit ein paar wenigen Zeichencodes zur Verfeinerung. Falls Sie aber einmal über eine besonders hart zu knackende Nuss stolpern sollten, hilft der Modus *Erweiterte Suche*. Hier finden Sie eine breite Auswahl an Suchfunktionen, mit denen Sie Ihre Suche weiter verfeinern, einschränken und spezifizieren können. Die meisten der Funktionen sind identisch mit den Codes, die wir bereits behandelt haben, sind aber in einer übersichtlichen Oberfläche angeordnet und können ein- und ausgeschaltet werden. Sie finden die *Erweiterte Suche* über *Einstellungen/Erweiterte Suche*, **Bild 6**.

SHORTCUTS

Für viele Dinge benötigt Google nicht einmal einen Extracode, um etwas Spezielles anzuzeigen. Gewisse Schlagworte sorgen automatisch

dafür, dass Google passende Informationen anzeigt. Einige dieser Schlagworte, besonders die sprachbasierten, funktionieren jedoch deutlich besser in Englisch. Hier eine kleine Übersicht über die deutschen Varianten:

- *Wetter* zeigt das Wetter an Ihrem Ort an. Für das Wetter anderswo tippen Sie *Wetter gewünschter Ort*. Beispiel: `Wetter Zürich`
- *Sonnenaufgang/Sonnenuntergang* zeigt die Uhrzeit für den Sonnenverlauf an Ihrem Ort oder anderswo an. Beispiel: `Sonnenaufgang Bern`
- *Definiere **, zeigt die Wörterbuchdefinition eines beliebigen Wortes an. Beispiel: `Definiere Podologie`
- *Etymologie ** zeigt die Wortherkunft eines beliebigen Ausdrucks an. Beispiel: `Etymologie Computer`
- ** zu ** zeigt Umrechnungen für diverse Einheiten an. Das hilft vor allem dann, wenn Sie sich öfters mit imperialen Einheiten herumschlagen müssen, **Bild 7**. Beispiel: `Fahrenheit zu Celsius`
- *Zeit ** zeigt die lokale Zeit an einem beliebigen Ort an. Gut zu wissen, bevor man seine Freunde in Kalifornien aus dem Bett klingelt. Beispiel: `Zeit San Francisco`
- *Datum Feiertag* zeigt, auf welchen Tag ein beliebiger Feiertag fällt. Das funktioniert

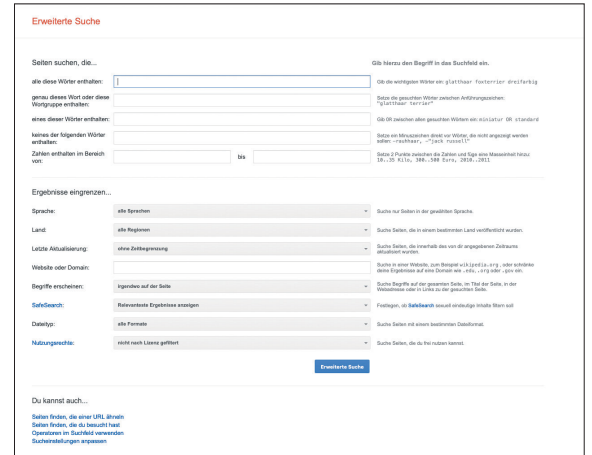


Bild 6: Mit dieser Eingabemaske ist es ein Einfaches, genau zu suchen

sowohl für zukünftige Feiertage als auch vergangene. Beispiel: `Datum Ostern 2020`

- Dazu kommen einige Dinge, zu denen Google auch ohne Kommandowort etwas zu sagen hat:
- Um Aktienkurse anzuzeigen, tippen Sie einfach den Tickersamen der Aktie bei Google ein. Beispiel: `AAPL`
- Sportresultate erhalten Sie automatisch, wenn Sie nach bestimmten Ligen oder Turnieren suchen. Beispiel: `Premier League`
- Auch Flugnummern können Sie direkt bei Google eintragen, um Informationen über den Flug zu erhalten. Das funktioniert auch mit Tracking-Codes von Paketen geläufiger Transportunternehmen.
- Matheaufgaben können Sie ebenfalls Google überlassen. Tragen Sie Ihre Aufgabe einfach in das Suchfeld ein und Google erledigt den Rest. Funktioniert für die meisten einfachen Matheprobleme.
- *Tip calculator* zeigt einen Trinkgeldrechner an. Mit diesem können Sie sowohl verschiedene Prozentwerte ausrechnen als auch die Rechnung durch mehrere Personen teilen. Derzeit gibts ihn nur auf Englisch, aber er ist einfach zu verstehen. Die lokalen Gepflogenheiten in Sachen Trinkgeld müssen Sie allerdings selbst herausfinden.

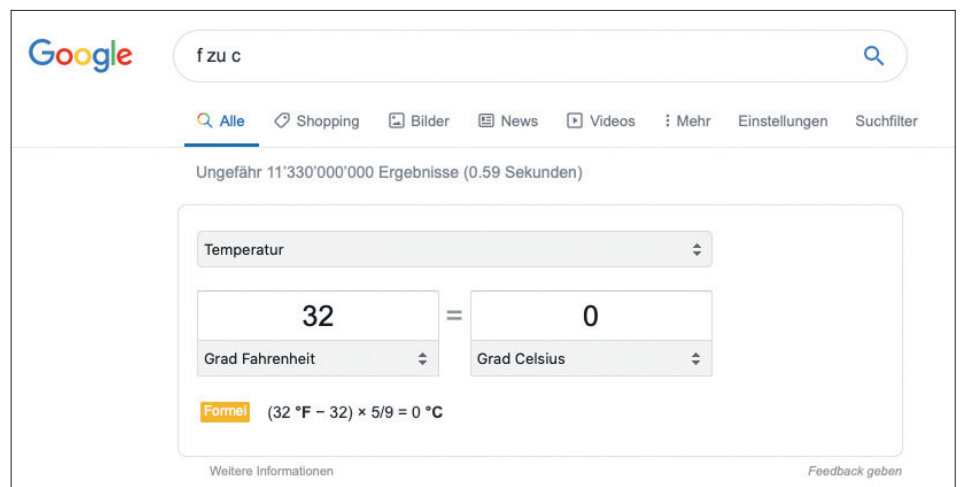


Bild 7: Einheiten umrechnen ist eine nützliche Funktion für unterwegs

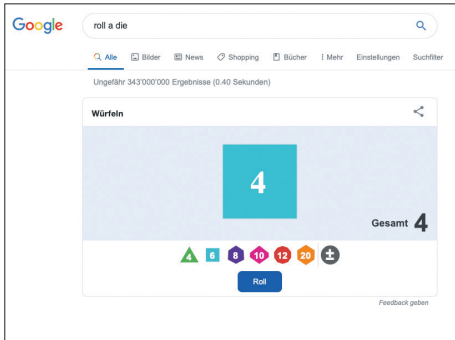


Bild 8: Falls eine Entscheidung gefragt ist, können Sie via Google einfach würfeln

● Roll a die würfelt für Sie einen von verschiedenen Würfeln. Zur Auswahl stehen: 4er, 6er, 8er, 10er, 12er oder 20er. Alternativ können Sie auch eine Münze werfen. Funktioniert derzeit nur auf Englisch, auch wenn Teile der Oberfläche übersetzt sind. Übrigens: Roll a dice funktioniert ebenfalls, obwohl grammatikalisch falsch, **Bild 8**.

Alternativen zu Google

Rein qualitativ ist Google auch nach vielen Jahren noch der Goldstandard in Sachen Internetsuche. In anderen Bereichen ist die Suchmaschine jedoch verbesserungsfähig – vor allem was die Privatsphäre angeht. Als Unternehmen, das vorwiegend mit Werbung Geld verdient, ist Google an breittflächiger Datensammlung interessiert. Nicht jeder Internetsuchende ist damit einverstanden. Alternativ gibt es einige Suchmaschinen, allerdings keine, die Google wirklich eins zu eins ersetzt.

QWANT

Qwant (qwant.com) ist eine französische Google-Alternative mit Fokus auf Privatsphäre. Die Suchergebnisse stammen grösstenteils von Microsofts Bing-Suche. Qwant verwendet keinerlei Tracking-Funktionen und erstellt keine Nutzerprofile, um Filterblasen zu vermeiden. Als französische Firma fällt Qwant unter EU-Datenschutzgesetz, die besser sind als jene in den USA, **Bild 9**.

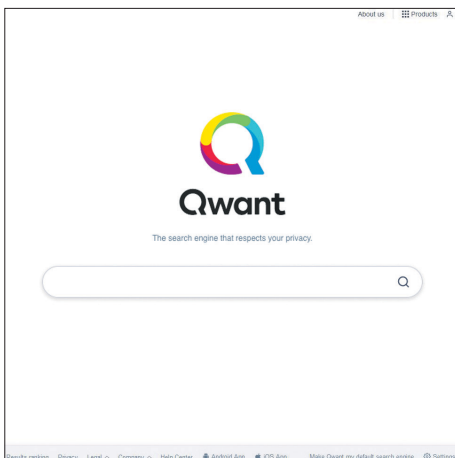


Bild 9: Die französische Suchmaschine Qwant ist eine der besten Alternativen auf dem Markt

METAGER

Die wohl beste Option für deutschsprachige Ergebnisse ist MetaGer (metager.de). Diese in Deutschland beheimatete Suchmaschine ist ebenfalls auf Privatsphäre getrimmt und liefert Ergebnisse von diversen Quellen. Anders als die meisten anderen Suchmaschinen ist MetaGer komplett Open Source und hostet sogar eine anonymisierte Version seiner Suche. MetaGer gibts in einer englischen und einer deutschen Version, **Bild 10**.

DUCKDUCKGO

DuckDuckGo (duckduckgo.com) ist eine weitere Suchmaschine, die sich Privatsphäre auf die Fahne schreibt. Im Vergleich zu Qwant fallen zwei grosse Unterschiede auf. DuckDuckGo ist in den USA beheimatet, was schwächere Datenschutzgesetze zur Folge hat. Dafür sammelt DuckDuckGo seine Suchergebnisse von über 400 Quellen, teilweise mit aktiven Partnerschaften. Von allen alternativen Suchmaschinen liefert DuckDuckGo im Schnitt die besten Ergebnisse.

SWISSCOWS

Auch eine Schweizer Suchmaschine ist in unserem Feld. Genauer gesagt in den Bergen. Swisscows (swisscows.ch) ist eine weitere Privacy-Suchmaschine mit Ergebnissen von Bing. In Sachen Privacy ist Swisscows fast unschlagbar, da sämtliche Server der Suchmaschine in der Schweiz stehen und somit vergleichsweise strikten Datenschutzgesetzen unterstellt sind. Zudem verwendet Swisscows eigene Server und ist somit nicht von einem Cloud-Anbieter abhängig. Ein mögliches Problem mit Swisscows ist der Zensurfilter. Swisscows besteht darauf, seine Moralvorstellungen auf seine Nutzer zu übertragen, und entfernt sexuelle und gewalttätige Inhalte über einen nicht ausschaltbaren Filter.

MOJEEK

Die einzige Privacy-Suchmaschine mit eigenen Ergebnissen ist Mojeek (mojeek.com). Während die anderen Anbieter ihre Ergebnisse von Quellen wie Bing oder Yahoo bezie-

hen, betreibt Mojeek eine eigene Datenbank. Die Suchergebnisse sind aktuell noch nicht ganz so gut wie bei den Grossen, aber meistens in Ordnung. Mojeek ist auf jeden Fall ein Projekt, das in Zukunft zu einer starken, unabhängigen Alternative werden könnte. Die Server von Mojeek sind im Vereinigten Königreich aufgestellt und somit besser geschützt als in den USA.

ECOSIA

Ecosia (ecosia.org) ist eine gute Suchalternative für das grüne Gewissen. Die in Deutschland beheimatete Suchmaschine spendet Teile ihres Erlöses an Projekte, die weltweit das Pflanzen von Bäumen unterstützen. Auf der Startseite vermeldet Ecosia jeweils, wie viele Bäume bereits gepflanzt wurden. Die Suchergebnisse stammen von Bing. In Sachen Privatsphäre ist Ecosia nicht ganz auf der Stufe der bisher genannten Suchmaschinen, aber noch deutlich besser als Google, Bing & Co. Es werden einige Daten wie IP-Adresse, Browser und Aufenthaltsort gesammelt. Zudem verwendet Ecosia eine Bing-Tracking-ID, mit der die von Bing angezeigten Ergebnisse besser auf den Nutzer zugeschnitten werden sollen. Diese Tracking-ID lässt sich über die Datenschutzerklärung ausschalten.

STARTPAGE

Wäre dieser Artikel vor einigen Monaten erschienen, hätten wir Startpage (startpage.com/de) als beste Option empfohlen. Als einzige alternative Suchmaschine zeigt Startpage die exzellenten Ergebnisse von Google an und bietet dabei einen ausgezeichneten Grad an Datenschutz. Mit seiner Basis in den Niederlanden ist Startpage auch rechtlich gesehen gut geschützt. Allerdings wurde Startpage im vergangenen Jahr vom US-Werbeunternehmen System1 aufgekauft. Das Kerngeschäft von System1 besteht darin, durch breite Datensammlung möglichst akkurate Profile von Nutzern zu erstellen, um diese für Werbezwecke zu verwenden. Das beisst sich stark mit dem Konzept einer privatsphäre-basierten Suchmaschine. ●

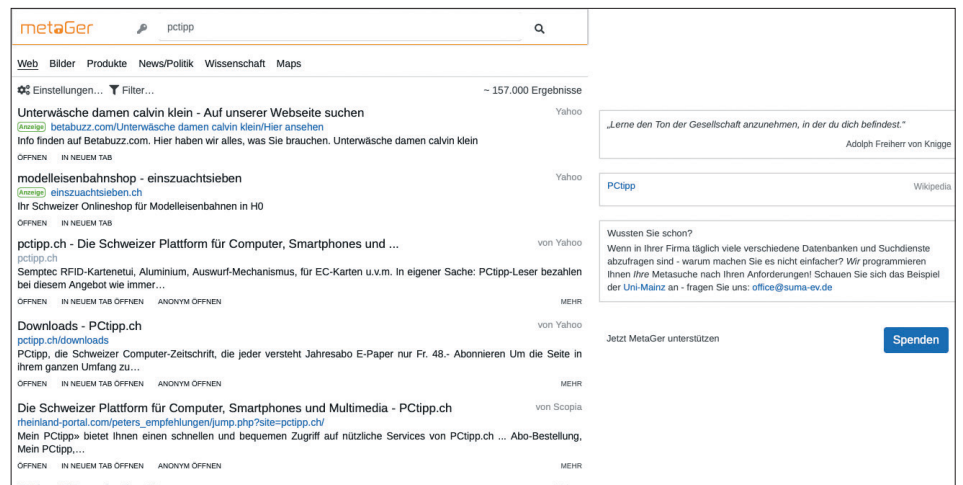


Bild 10: MetaGer ist für deutschsprachige Nutzer besonders interessant